Planung von Erholungs- und Sportorten : Beispiele von Fixierungsstufen des Plans = Aménagement de stations : exemples de degrés de fixation du plan = Layout of resorts : examples of the degree of rigidity of plans

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 4: **Bauen in den Alpen - ein Panorama**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87314

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ges Friedmann in den Satz zusammenfassen lassen: «Der Mensch der Muße ist dem Konsumenten gewichen» – das ist das Fundament der aus Produktion und Konsumation bestehenden Konjunktur.

- Da ist die Mode oder der Snobismus, der verlangt, daß die «Reinsten» die Erholungsorte entdecken, die Reichen sie lancieren und die Masse den Reichen folgt.
- Da ist die Unmöglichkeit, Distanz zu nehmen und ein Urteil abzugeben, sowie das Fehlen von neuen Leitbildern.

Alle diese widersprüchlichen Bedingungen führen in ihrer Gesamtheit zur Selbstentwertung der Ortschaften und zur Lähmung der kollektiven Aktivität. Diese Aktivitäten erfordern immer mehr Raum und zerstören, wenn sie ihn nicht finden, die letzten landschaftlichen Elemente des Kurortes. Damit ist die Entwertung der Gegend vollkommen. Deshalb ist der Schutz der Landschaft, ganz im Gegensatz zu einer verbreiteten Meinung, nicht nur ein Ziel für sich und nicht nur ein einzelner Aspekt der Planung. Durch den Schutz der Landschaft muß man die Widersprüche lösen. Aber in welcher Richtung muß dieser Schutz gehen? – Das Leitbild, das heute offenbar von der Mehrheit der Planer geteilt wird, will folgendes:

- Ein Environment und eine Atmosphäre schaffen, welche den Einzelnen aus seiner gewohnten Umgebung loslösen.
- Der gebaute Teil soll als ein Ort ausgebildet sein, in welchem sich Elemente der Natur und solche des Zusammenseins berühren und durchdringen. Indem die Rhythmen der gesamten Landschaft aufgenommen werden und indem Zonen gemeinsamer Tätigkeiten geschaffen werden, welche sich im Winter zu den Skifeldern hin verlängern und im Sommer zu den Sportplätzen unter freiem Himmel.

Indessen hat der Mensch den Veränderungen der Form immer einen instinktiven Widerstand entgegengebracht. Deshalb haben wir ein methodisch differenziertes Vorgehen in Vorschlag gebracht, das auf allen Stufen der Planung die verschiedenen Werte seiner praktischen Auswirkungen definiert und den verschiedenen Interessen ein weites Spektrum der Wahlfreiheit läßt. Dieses Leitbild dürfte sich deshalb für die Kernzone neuer Kurorte aufrechterhalten lassen. Die Tabelle zeigt das Schema dieser Realisierung.

Auch wenn zahlreiche touristische Gebiete die minimalen Anforderungen der Planung nicht erfüllen, wurden dennoch in der Schweiz interessante Projekte ausgearbeitet, die aber wegen Finanzschwierigkeiten bis heute leider nicht zur Ausführung gelangten.

Wenn man die außerordentlichen Anstrengungen für die touristischen Einrichtungen in Frankreich betrachtet, muß man sich fragen, ob nicht die Finanzierung der Infrastruktur für neue Gebiete Behörden, Finanzgesellschaften und Private interessieren sollte, wie übrigens auch ein Vorschlag von Nationalrat Tissières, Mitglied der Tourismuskommission, lautet. Wenn ähnliche Anstrengungen bei uns Vorschläge blieben, könnte die Schweiz in einer näheren Zukunft einen Teil ihrer Kundschaft verlieren und müßte auf dem Gebiet der Einrichtung von touristischen Zonen eine beträchtliche Verzögerung verzeichnen, die nur mit Schwierigkeiten wettzumachen wäre.

Planung von Erholungs- und Sportorten: Beispiele von

I. Die minimalen Anforderungen sind erfüllt: Naeba, Japan, vorgeschlagener Austragungsort der Ski-Weltmeisterschaften 1970

I Les exigences minimales sont respectées: *Naeba, Japon, station candidate aux Championnats du monde de ski en 1970*

I. Minimum demands met:
Naeba, Japan, candidate resort for the 1970 World Skiing Championships

II. Zonenplan und Baureglement: das Baureglement wurde streng berücksichtigt, trotzdem sind die minimalen Anforderungen nicht erfüllt (Verbier)

II Plan de zone et règlement de construction
Malgré un règlement appliqué strictement, les exigences minimales de l'aménagement ne sont plus satisfaites (Verbier)

II. Zone planning and building controls
In spite of strictly-applied regulations, the minimum layout demands are not met (Verbier)

Fixierungsstufen des Plans

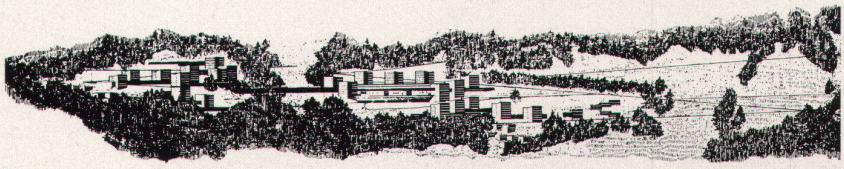
Aménagement de stations: exemples de degrés de fixation du plan

Layout of resorts: examples of the degree of rigidity of plans

III. Zonenplan und Richtplan für das Zentrum
1
Aminona: ACAU, Atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme in Zusammenarbeit mit A. und F. Gaillard BSA/SIA
2
Manza, Japan: J.-P. Darbellay
3
Fafleralp: ACAU, Atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme
4
Vichères: J.-P. Darbellay und P. Güller SIA

III Plan de zones et plan masse pour le centre
1
Aminona: ACAU en collaboration avec A. et F. Gaillard, architectes
2
Manza, Japon: J.-P. Darbellay
3
Fafleralp: ACAU
4
Vichères: J.-P. Darbellay et P. Güller

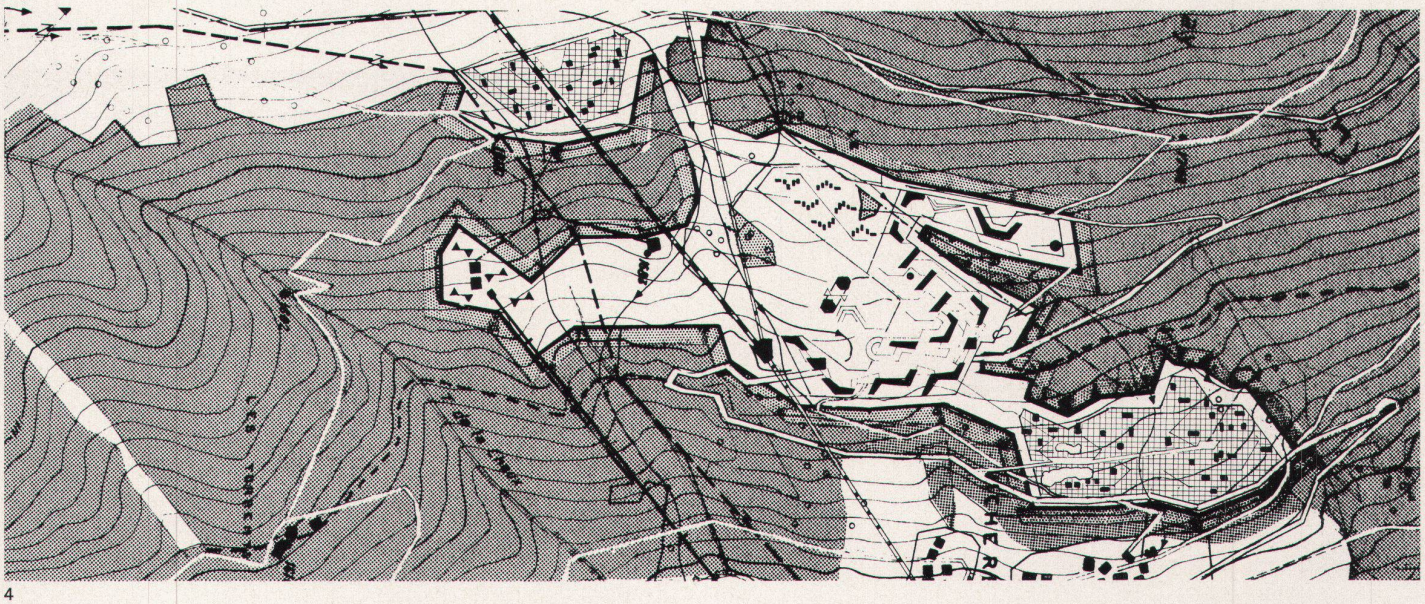
III. Zone planning and basic plan for centre
1
Aminona: ACAU in collaboration with A. and F. Gaillard, architects
2
Manza, Japan: J.-P. Darbellay
3
Fafleralp: ACAU
4
Vichères: J.-P. Darbellay and P. Güller



1

2

3



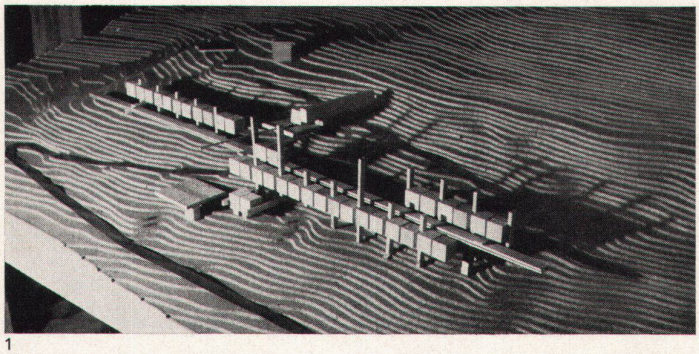
4

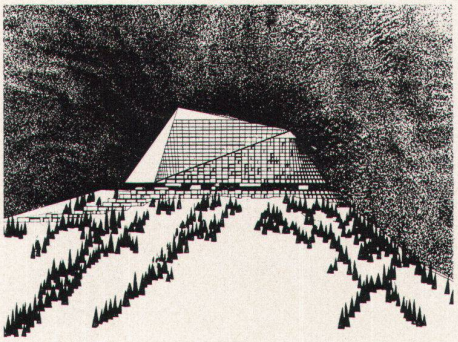
Planung von Erholungs- und Sportorten: Beispiele von Fixierungsstufen des Plans

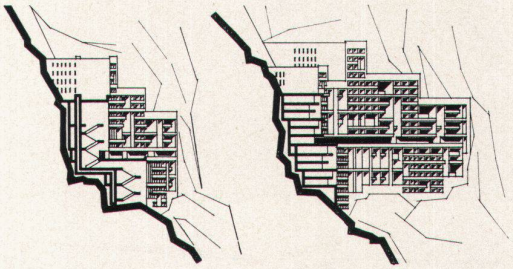
IV. Megastruktur
1
Bormio (Veltlin), Italien: B. Morassutti
2
Gipfelkurort: ACAU, Atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme
3
L'Ourtie, Wohnbauten und Hotelzentrum: ACAU, Atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme
4, 5
Ferienort in Drahtstruktur: G. Rottier
6
Wintersportort in Savoyen: P.-J. Grillo und C. Durupt
7
Super-Nendaz: J.-P. Darbellay

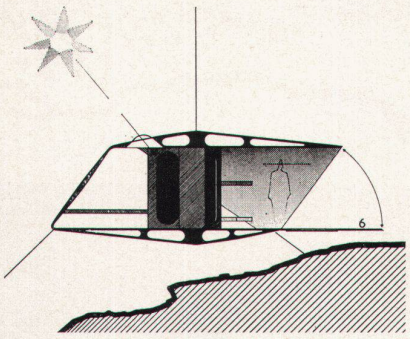
IV Mégastructure
1
Bormio (Valtellina): B. Morassutti
2
Station sur un sommet: ACAU
3
L'Ourtie, groupe résidentiel et hôtelier: ACAU
4, 5
Cité de vacances sur fils: G. Rottier
6
Station de sports d'hiver en Savoie: P.-J. Grillo et C. Durupt
7
Super-Nendaz: J.-P. Darbellay

IV. Megastructure
1
Bormio (Valtellina): B. Morassutti
2
Mountain top station: ACAU
3
L'Ourtie, residential and hotel group: ACAU
4, 5
Holiday city on wires: G. Rottier
6
A winter sports resort in the Savoy: P.-J. Grillo and C. Durupt
7
Super-Nendaz: J.-P. Darbellay

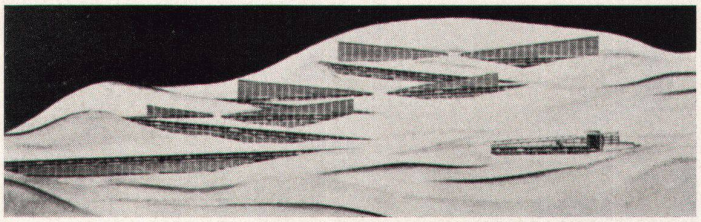

1

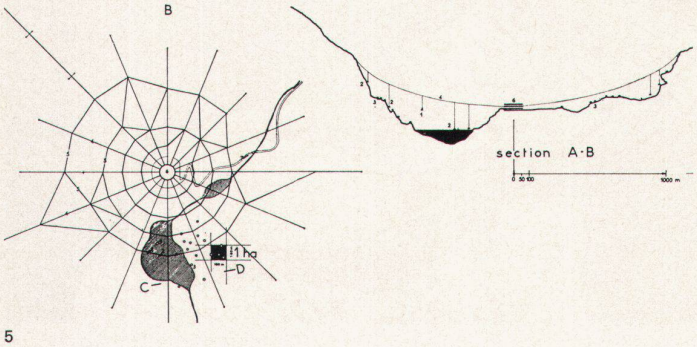

2


3

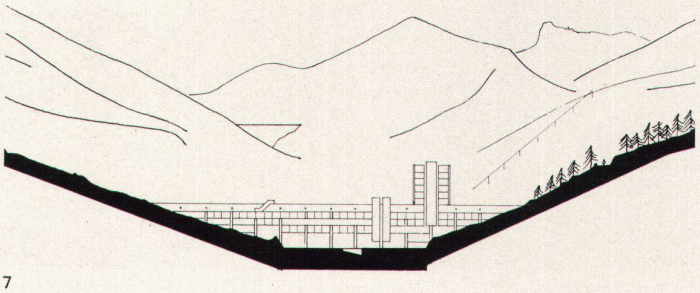


4


6



5


7

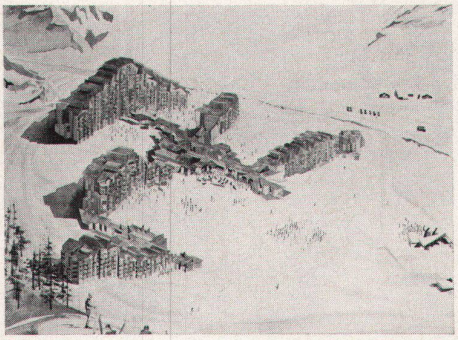
Aménagement de stations: exemples de degrés de fixation du plan

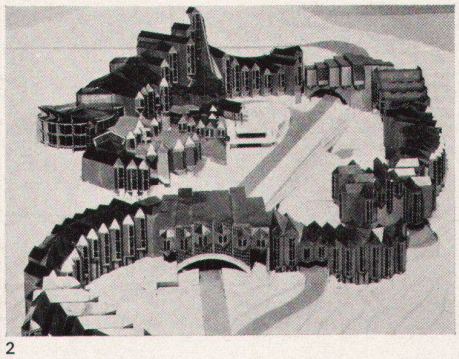
Layout of resorts: examples of the degree of rigidity of plans

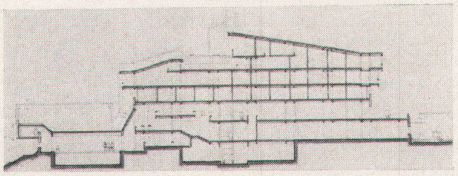
V. Tendenzen der Planung
1, 2
Neue Wohnmöglichkeiten an der Peripherie von Sportzentren: 1 La Daille, Val d'Isère: Locre, Chaussade & Bernard; 2 Cervinia-Breuil: M. Galvagni
3
Abgelegener Skilodge in der Nähe von Expreßstraßen: Iwahara Skilodge, Japan: J.-P. Darbellay
4
Das traditionelle Habitat in veränderter Dimension: Anzère: J. Hentsch
5–7
Das gesuchte Leitbild: 5 Avoriaz: J. Labro, J.J. Orzoni, J.M. Roques; 6 Les Crosets: R. Erskine; 7 Kollektives Wohnen in den Bergen nach städtischem Vorbild: La Plagne

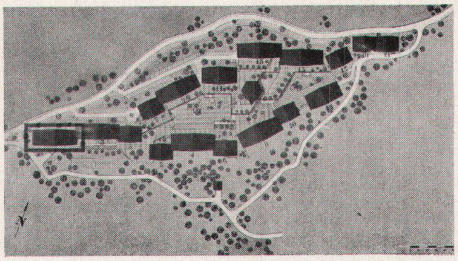
V Aménagement: tendences
1, 2
Nouveaux centres en périphérie de stations: 1 *La Daille, Val d'Isère: Locre, Chaussade & Bernard;* 2 *Cervinia-Breuil: M. Galvagni*
3
Ski-lodge isolée à proximité des voies de communication expresses: Iwahara ski-lodge, Japon: J.-P. Darbellay
4
L'habitat traditionnel change d'échelle: Anzère: J. Hentsch
5–7
Recherche d'une image: 5 *Avoriaz: J. Labro, J.J. Orzoni, J. M. Roques, arch.;* 6 *Les Crosets: R. Erskine;* 7 *Le collectif urbain transposé: La Plagne*

V. Layouts: trends
1, 2
New centres at the perimeter of existing resorts: 1 La Daille, Val d'Isère: Locre, Chaussade & Bernard; 2 Cervinia-Breuil: M. Galvagni
3
Isolated skiing hut close to express communications routes: Iwahara ski-lodge, Japan: J.-P. Darbellay
4
Traditional environment on an altered scale: Anzère: J. Hentsch
5–7
The search for an image: 5 Avoriaz: J. Labro, J.J. Orzoni, J. M. Roques, arch.; 6 Les Crosets: R. Erskine; 7 Transposition of an urban grouping: La Plagne

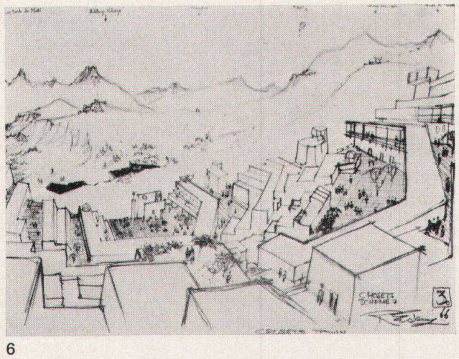

1

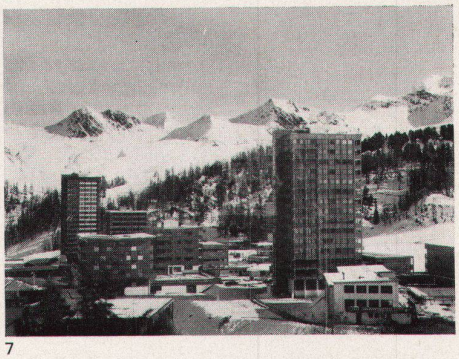

2


3


4

5


6


7

Klima: Der Beitrag von Ralph Erskine
In knapper Form wird hier der Beitrag von Ralph Erskine gezeigt. Mit einer ungewöhnlichen Konsequenz hat Erskine die Gegebenheiten eines extrem subarktischen Klimas in seiner von formalen Beschränkungen freien Architektur eingeführt

1
Experimentelles Einfamilienhaus auf der Insel Lisö
2, 3
Hotel in Borgafjall, Lappland
4–6
Das Zentrum von Kiruna
7
Einkaufszentrum von Luleå
8, 9
Svappavaara: Die Stadt ist gegen den Nordwind durch eine nach Norden geschlossene und nach Süden geöffnete Gebäudekulisse geschützt
10, 11
Einfamilienhaus in Stodesund
12
Konsequenzen in der Konzeption von Details: Die Kältebrücken sind eliminiert:
Mehrfamilienhaus in Vaxje

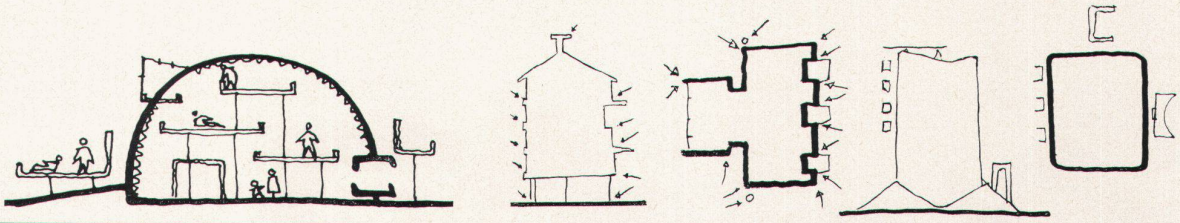
Climat: l'apport de Ralph Erskine
Nous présentons succinctement ici l'apport de Ralph Erskine, qui a introduit avec une rare conséquence les données d'un climat subarctique extrême dans son architecture libre de toutes inhibitions formelles

1
Habitation expérimentale dans l'île de Lisö
2, 3
Hôtel de Borgafjall, Laponie
4–6
Centre de Kiruna
7
Centre commercial de Luleå
8, 9
Svappavaara: la cité est protégée contre les vents du Nord par un «rempart» d'immeubles coupe-vent, fermés au Nord et largement ouverts au Sud
10, 11
Villa à Stodesund
12
Conséquence dans le détail: les ponts de froid sont éliminés:
Immeuble à Vaxje

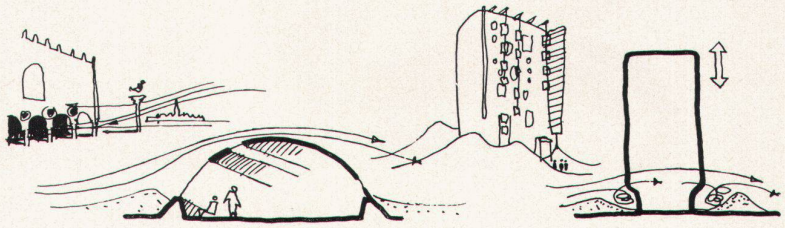
Climate: Ralph Erskine's contribution
We present here in summarized form Ralph Erskine's contribution; with unusual consistency, he has taken account of an extreme sub-arctic climate in his architecture, which is innocent of all formal trammels

1
Experimental dwelling on the island of Lisö
2, 3
Borgafjall hotel, Lapland
4–6
Centre at Kiruna
7
Trading centre at Luleå
8, 9
Svappavaara: the town is protected from the north wind by a wind-breaking 'rampart' of buildings closed on the north side and opening up generously to the south
10, 11
Villa at Stodesund
12
Consistency in detail: cold transmission points have been eliminated: Building at Vaxje

Kälte
Gèles
Heat losses



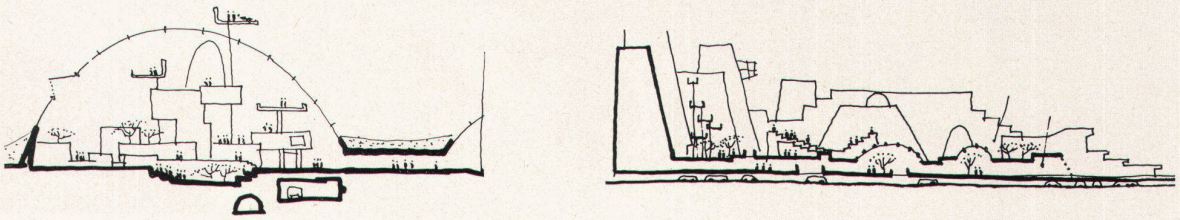
Wind
Vent
Wind

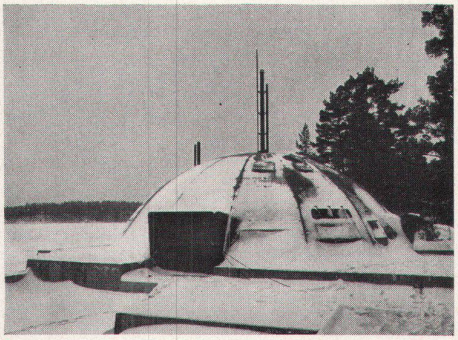


Schnee
Neige
Snow

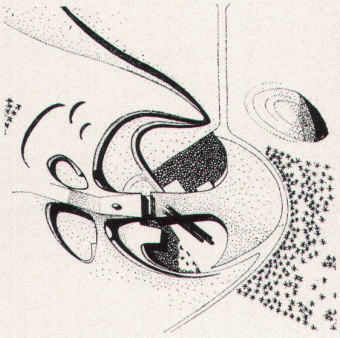
Klima
Climat
Climate

Typische Agglomeration
Agglomération-type
Typical agglomeration



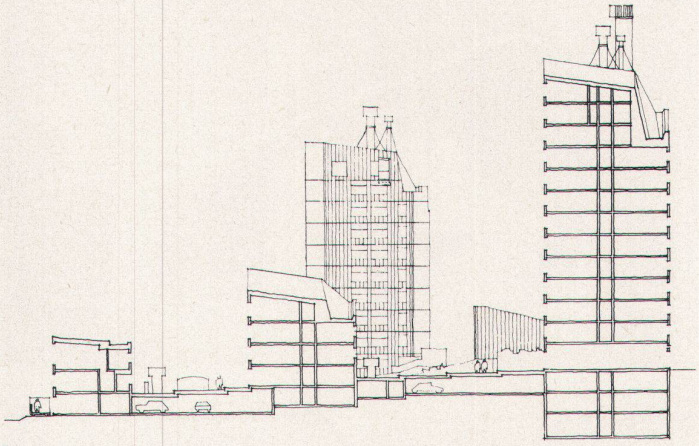


1

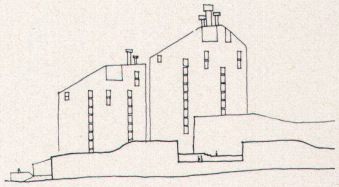


2

3

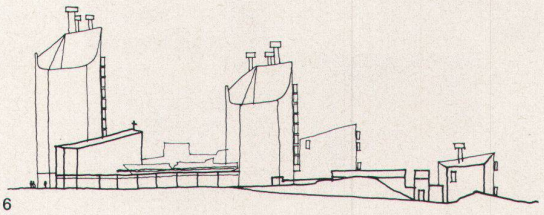


4

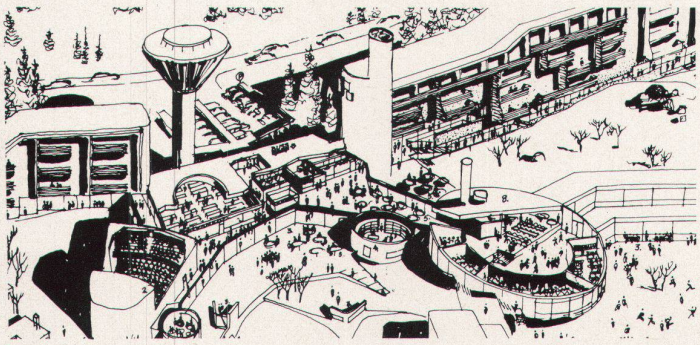


5

7

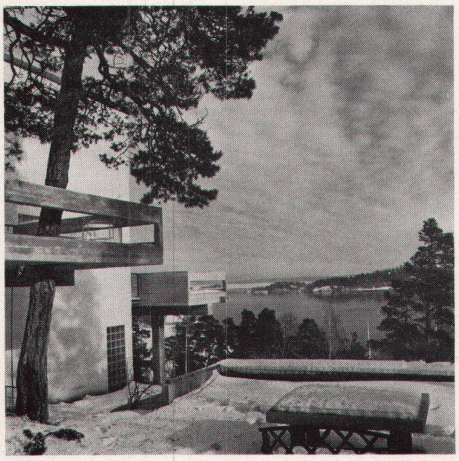


6

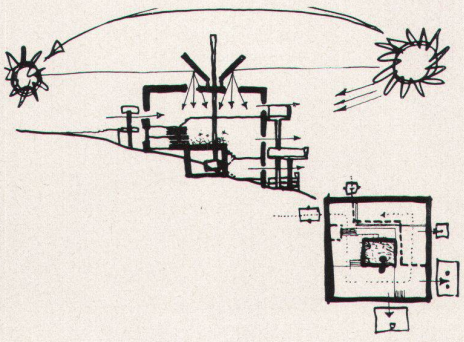


8

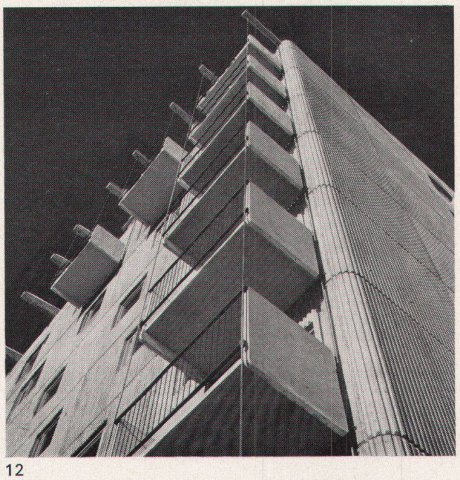
9



10



11



12